



## Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: [angela.krause@stadt-koeln.de](mailto:angela.krause@stadt-koeln.de)

Datum: 26.08.2019

### Niederschrift

über die **46. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 18.06.2019, 16:05 Uhr bis 19:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Bürgermeister Andreas Wolter GRÜNE

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Ralph Sterck	FDP	(ab 17 Uhr)
Herr Peter Kron	SPD	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dirk Michel	CDU	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Breite	FDP	(bis 17 Uhr für RM Sterck)
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD	(für RM Noack)
Herr Frank Schneider	SPD	(für SB Ott)

#### Beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (16.10 Uhr - 17.00 Uhr)	
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU	
Herr Philipp Busch	AfD	
Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	
Herr Dr. Martin Hermdorf	auf Vorschlag Bündnis 90/ Die Grünen	

Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD (bis 18.30 Uhr)
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Elisabeth Rohata	auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Tobias Scholz	GUT
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP
Herr Thomas Werner	auf Vorschlag der CDU
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Claudia Mohr	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Herr Rolf Stamm	Bauverwaltungsamt
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement

### **Schritfführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
--------------------	--

### **Gäste**

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Beratende Mitglieder**

Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
---------------------	-----------------------

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 46. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

**zu 1.2** Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2019

AN/0887/2019

**Tischvorlage**

und

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.06.2019

AN/0895/2019

**Tischvorlage**

**zu 1.3** Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

AN/0868/2019

**Tischvorlage**

3.9 Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Achse Friesenplatz/Magnusstraße/Burgmauer im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt

1678/2019

*I. Durchgang*

**zu 4.9** Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

AN/0888/2019

**Tischvorlage**

**zu 4.10** Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

AN/0889/2019

**Tischvorlage**

und

Änderungsantrag der FDP-Fraktion

AN/0886/2019

**Tischvorlage**

4.13 Ersatzneubau der Kragplatte am Altstadtufer; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss

0350/2019

*I. Durchgang*

zu 5.2.1           Stellungnahme der Verwaltung  
1927/2019

zu 5.2.2           Stellungnahme der Verwaltung  
1882/2019

5.2.4   Anfrage der Gruppe GUT vom 07.06.2019 betr.  
Lastenräder – Perspektiven  
AN/0796/2019

5.2.5   Anfrage der Gruppe GUT vom 13.06.2019 betr.  
Verlängerung des Schnellbus SB60  
AN/0839/2019

5.2.6   Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.06.2019 betr.  
Kölner Rheinbrücken – Wegeverbindungen für den Radverkehr verbessern!  
AN/0841/2019

6.4     Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse  
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Verkehrsausschusses  
am 02.05.2019, TOP 5.2.1  
1632/2019

7.2.4   Kölner Abschlusskonferenz zum EU-Projekt „GrowSmarter“ 03.-05.06.2019  
2018/2019

7.2.5   Erweiterung der Park and Ride-Anlage Weiden-West durch die KVB AG  
2036/2019

7.2.6   Start von Elektro-Tretroller-Verleihsystemen in der Stadt Köln  
2048/2019

***Tischvorlage***

Vorsitzender Wolter weist darauf hin, dass für eventuell erforderliche 2. Beratungsgänge von Verwaltungsvorlagen eine Sondersitzung des Verkehrsausschusses am 09.07.2019, 11.30 Uhr bis 13 Uhr vorgesehen sei.

Zudem wurde in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (StEA) der Wunsch einer gemeinsamen Sondersitzung mit StEA, Verkehrsausschuss, Wirtschaftsausschuss und Umweltausschuss zur Mitteilung „Agglomerationskonzept Region Köln/Bonn e.V.“ geäußert. Diese findet statt am 04.07.2019, 13.30 Uhr – ca. 15 Uhr (vor der StEA-Sitzung). Die Einladung hierzu folge in Kürze.

Der Ausschuss ist mit den Ergänzungen und den angekündigten Sondersitzungen einverstanden und beschließt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

#### **1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 14.02.2019 betr.  
Buslinie 134

Stellungnahme der Verwaltung  
1477/2019

- 1.2 Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der Ratsgruppe GUT vom 05.06.2019 betr.  
Venloer Straße soll Einbahnstraße werden  
AN/0732/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2019  
AN/0887/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.06.2019  
AN/0895/2019

- 1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.06.2019 betr.  
Gut und sicher zur Schule - „Schulstraßen“ ermöglichen!  
AN/0788/2019

Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
AN/0868/2019

**2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

3.1 Beibehaltung und Ausweitung der dualen Radverkehrsführung in Köln-Poll und Schaffung einer Ladezone vor der Siegburger Straße 333  
2937/2018

3.2 Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen  
0665/2019

3.3 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV -  
4053/2018

3.4 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar  
1084/2019

3.5 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt  
1202/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019  
AN/0602/2019

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke vom 02.05.2019  
AN/0624/2019

3.6 Sanierung Straßenbrücke Simonskaul in Köln-Weidenpesch  
Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
1075/2019

3.7 Bedarfsfeststellung zur Durchführung des Weihnachtsverkehrs 2019  
1286/2019

3.8 "Lastenräder für Köln": Erhöhung des Fördervolumens  
1821/2019

3.9 Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Achse Friesenplatz/Magnusstraße/Burgmauer im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt  
1678/2019

#### **4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 4.1 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgrafenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-Mülheim  
0616/2019
- 4.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis Wendekreis in Köln-Fühligen  
0627/2019
- 4.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Eiche von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel  
0638/2019
- 4.4 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn  
0641/2019
- 4.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind  
0648/2019
- 4.6 "Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt Köln"  
hier: Der Lupenraum Via Culturalis – Ein Handbuch für den öffentlichen Raum  
1161/2019
- 4.7 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
1303/2019
- 4.8 Überplanmäßiger Aufwand im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze für das Haushaltsjahr 2018  
1060/2019
- 4.9 Parkgebührenordnung 2019  
0445/2018
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.  
AN/0888/2019
- 4.10 Busnetzerweiterung Interim  
1103/2019

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 18.06.2019  
AN/0889/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.06.2019  
AN/0886/2019

- 4.11 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes  
hier: Dauerhafte Erweiterungen  
1215/2019
- 4.12 Stärkung und Ausweitung des KVB-Stadtbahnnetzes  
1418/2019
- 4.13 Ersatzneubau der Kragplatte am Altstadtufer; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss  
0350/2019

## **5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage der Gruppe BUNT vom 03.05.2019 betr.  
Mikromobilität ab Juni 2019 – wie hat sich der Sachstand entwickelt?  
AN/0629/2019

Stellungnahme der Verwaltung  
1927/2019

5.2.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.05.2019 betr.  
Radfahren am Rheinufer  
AN/0688/2019

Stellungnahme der Verwaltung  
1882/2019

5.2.3 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr. Fußgängerbeauftragten

5.2.4 Anfrage der Gruppe GUT vom 07.06.2019 betr.  
Lastenräder – Perspektiven  
AN/0796/2019

5.2.5 Anfrage der Gruppe GUT vom 13.06.2019 betr.  
Verlängerung des Schnellbus SB60  
AN/0839/2019

- 5.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.06.2019 betr.  
Kölner Rheinbrücken – Wegeverbindungen für den Radverkehr verbessern!  
AN/0841/2019

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 6.1 Stadtbahnanbindung Köln Widdersdorf – Sachstand Untersuchung der Trassenführung,  
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.03.2019  
1488/2019
- 6.2 Velosichere Schienen für Köln  
hier: mündliche Nachfrage von RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 6.4  
1611/2019
- 6.3 Tunnel realisierbar? Fragen zur Ost-West-Achse  
hier: mündliche Nachfragen von Herrn RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 6.1  
1636/2019
- 6.4 Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse  
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.05.2019, TOP 5.2.1  
1632/2019

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

- 7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO
- 7.2 Sonstige Mitteilungen
- 7.2.1 Sachstand zum Ausbau, Erweiterungen, Erneuerungen der BAB 59 im Bereich Anschluss Lind bis Dreieck/ Kreuz Porz BAB 559, hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz am 26.03.2019, TOP 8.5  
1560/2019
- 7.2.2 Rücknahmen der Klage gegen Baugenehmigung Containerterminal Niederkassel  
1769/2019
- 7.2.3 Kostensteigerungen bei Großprojekten  
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln  
AN/0361/2019  
1740/2019
- 7.2.4 Kölner Abschlusskonferenz zum EU-Projekt „GrowSmarter“ 03.-05.06.2019  
2018/2019

7.2.5 Erweiterung der Park and Ride-Anlage Weiden-West durch die KVB AG  
2036/2019

7.2.6 Start von Elektro-Tretroller-Verleihsystemen in der Stadt Köln  
2048/2019

## **8 Mündliche Anfragen**

8.1 Schrotträder im öffentlichen Raum  
Mündliche Anfrage des SE Kissenbeck

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

**9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

**13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**15 Mitteilungen der Verwaltung**

**16 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

##### **1.1 Antrag des Seniorenvertreters Meurers vom 14.02.2019 betr. Buslinie 134**

#### **Stellungnahme der Verwaltung 1477/2019**

Seniorenvertreter Meurers nimmt kurz Stellung zum eingereichten Antrag.

Herr Höhn, Vertreter der KVB AG, weist darauf hin, dass die Nachfrage nach 18 Uhr insbesondere im letzten Jahr deutlich zurückgegangen sei; dennoch habe die KVB zugesagt, diese Entwicklung zu beobachten und bei Bedarf ggf. wieder anzupassen. In den Morgenstunden habe sie bereits wieder nachgebessert.

RM Pöttgen betont seitens der SPD-Fraktion, dass es insbesondere für die Stadtteile am Rande der Stadt wichtig sei, ein engmaschiges ÖPNV-Angebot zu haben. Der Verkehrsausschuss sollte daher heute ein Zeichen setzen und den Vorschlag des Seniorenvertreters unterstützen und beschließen.

RM Weisenstein schließt sich für die Fraktion Die Linke. den Ausführungen seines Vorredners an.

Für die CDU-Fraktion und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hingegen teilen die RM Michel und Hammer mit, dass sie sich der Argumentation der KVB anschließen. Zudem sei ein abendlicher 10-Minuten-Takt bei einer Buslinie eher unüblich; hier nun eine Ausnahme zu beschließen, obwohl es sicherlich an anderer Stelle sinnvoller wäre, sei nicht das richtige Vorgehen.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss fordert die KVB dazu auf, die Buslinie 134 in den Abendstunden bis 23 Uhr verkehren zu lassen und die Taktfrequenz in den alten Zustand auf 10 Minuten statt 30 Minuten zu verkürzen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke

##### **1.2 Antrag der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der Ratsgruppe GUT vom 05.06.2019 betr. Venloer Straße soll Einbahnstraße werden AN/0732/2019**

#### **Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.06.2019 AN/0887/2019**

## **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.06.2019 AN/0895/2019**

RM Michel legt dar, dass die Venloer Straße ein großer Funktionsraum sei, der aufgrund seiner Enge hohes Konfliktpotenzial berge. Eine Neuordnung und -gestaltung – nach Klärung der Klassifizierung und der noch gültigen Zweckbindung - sei daher dringend geboten, auch wenn die Diskussion hierüber sicherlich nicht neu sei. Den Punkten 3, 4 und 5 aus dem SPD-Antrag könne sich seine Fraktion anschließen, zu dem Teilen des FDP-Antrages.

Auch RM Hammer räumt ein, dass die Idee, die Venloer Straße zur Einbahnstraße umzugestalten, schon etwas älter sei; die Machbarkeit sei grundsätzlich bestätigt worden. Schwierig sei sicherlich die Zweckbindung, so dass größere Umbauten sicherlich nicht in Frage kommen. Diesen Umstand habe man im vorliegenden Antrag jedoch berücksichtigt und alternativ kleinere Maßnahmen zur schrittweisen Zielerreichung vorgeschlagen.

RM Breite weist darauf hin, dass von der Venloer Straße einige Straßen in Wohngebiete abzweigen und er sich die Frage stelle, wie diese dann erreicht werden können. Für Anwohnende und Anliefernde werde die Situation dadurch nicht einfacher oder komfortabler, so dass die FDP-Fraktion alternativ die Einrichtung einer Fahrradstraße anrege.

Seitens der SPD-Fraktion führt RM Pöttgen aus, dass das Hauptproblem auf der Venloer Straße das Parken in 2. Reihe sowie das Laden und Liefern sei, da die Lade- und Lieferzonen oftmals nur schwerlich als solche erkennbar seien. Auch die Schwerpunktaktionen bzw. –kontrollen durch das Ordnungsamt würden keine Verhaltensänderung mit sich bringen. Seine Fraktion könne sich daher sowohl dem Hauptantrag als auch dem Änderungsantrag der FDP-Fraktion als Prüfauftrag anschließen.

RM Weisenstein merkt an, dass er den zutreffenden Ausführungen seiner Vorredner nicht widersprechen möchte; dennoch möchte er die Frage aufwerfen, warum ausgerechnet die Venloer Straße – nun erneut – umgestaltet werden soll, da es viele Straßen gebe, die ähnlich stark frequentiert und mindestens genauso gefährlich für Radfahrende und zu Fuß Gehende seien. Das Projekt anzugehen sei richtig, aber die Beweggründe würden sich ihm nicht erschließen.

### **1. Beschluss (Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/0895/2019):**

Die Verwaltung wird des Weiteren gebeten zu prüfen,

- **ob und unter welchen Umständen die Venloer Straße zwischen Fuchsstraße und Ehrenfeldgürtel in eine Fahrradstraße gewandelt werden kann.** Sie soll so ausgeschildert werden, dass ein Befahren durch andere Fahrzeuge in beiden Fahrtrichtungen erlaubt ist. ~~Die bisherigen Fahrradmarkierungen sind durch entsprechende Fahrradstraßenmarkierungen zu ersetzen.~~

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- mit dem Zuschussgeber dahingehend zu verhandeln, dass diese Umwidmung als zuschussunschädlich eingestuft wird.
- die Zahl von Ladezonen zwischen Äußerer Kanalstraße und Fuchsstraße bedarfsgerecht zu vergrößern und deren korrekte Nutzung verstärkt zu kontrollieren.

- KFZ-Abstellflächen zwischen Fuchsstraße und Ehrenfeldgürtel so umzubeschildern, dass sie während der Geschäftszeiten ein kurzzeitiges Parken zum Einkauf ermöglichen.
- eine umfangreiche Bürgerbeteiligung durchzuführen, um die vorgeschlagenen Maßnahmen mit der Anwohnerschaft und den Geschäftstreibenden zu kommunizieren und zu diskutieren. Der Verkehrsausschuss ist unter Beteiligung der Bezirksvertretung Ehrenfeld über die Ergebnisse zu informieren, um ggf. nachstehen zu können.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

## **2. Beschluss (Änderungsantrag der SPD-Fraktion, AN/0887/2019):**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die Einrichtung einer Einbahnstraße auf der Venloer Straße zwischen Äußerer Kanalstraße und Inneren Kanalstraße / Fuchsstraße zu prüfen und mit Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zu beginnen.
2. mit dem Fördergeber über eine Aufhebung der Zweckbindung zu verhandeln.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke.

3. Vor der Aufnahme konkreter Planungen sind die Anwohner\*innen und ansässigen Geschäftsleute einzubinden.
4. Um kurzfristig eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Rad- und Fußverkehrs zu erreichen, soll die Verwaltung prüfen, welche Maßnahmen hierzu geeignet und kurzfristig umsetzbar sind. Dabei sollen neben einer kritischen Überprüfung der Parksituation auch durchgängige farbige Markierungen der Ladezonen, eine Überprüfung von Anzahl und Anordnung der bestehenden Ladezonen sowie eine deutliche Angebotserweiterung für Fahrradparken in die Überlegungen einbezogen werden.
5. Falschparken auf den Anlagen des Radverkehrs soll konsequent überwacht und geahndet werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

## **3. Geänderter Beschluss (Gesamtabstimmung über den so geänderten Antrag):**

Die Verwaltung wird beauftragt,

A)

1. die Einrichtung einer Einbahnstraße auf der Venloer Straße zwischen Äußerer Kanalstraße und Inneren Kanalstraße / Fuchsstraße zu prüfen und mit Verhandlungen mit den zuständigen Behörden zu beginnen

2. mit dem Fördergeber über eine Aufhebung der Zweckbindung zu verhandeln.
3. ***Vor der Aufnahme konkreter Planungen sind die Anwohner\*innen und anässigen Geschäftsleute einzubinden.***
4. ***Um kurzfristig eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Rad- und Fußverkehrs zu erreichen, soll die Verwaltung prüfen, welche Maßnahmen hierzu geeignet und kurzfristig umsetzbar sind. Dabei sollen neben einer kritischen Überprüfung der Parksituation auch durchgängige farbige Markierungen der Ladezonen, eine Überprüfung von Anzahl und Anordnung der bestehenden Ladezonen sowie eine deutliche Angebotserweiterung für Fahrradparken in die Überlegungen einbezogen werden.***
5. ***Falschparken auf den Anlagen des Radverkehrs soll konsequent überwacht und geahndet werden.***

Sollten diese Prüfungen und Verhandlungen positiv ausfallen, so ist die Verwaltung beauftragt, die Venloer Straße als Einbahnstraße mit folgenden Maßgaben umzuplanen:

B)

1. die Fläche für den Autoverkehr wird auf einen Fahrstreifen reduziert.
2. die Flächen für den Radverkehr werden deutlich erhöht. Dabei wird geprüft, ob es sinnvoll ist, den Autoverkehr vom Radverkehr zu trennen und diesen auf einer Seite der Venloer Straße zu bündeln.
3. ein fließender Verkehr aller Verkehrsträger muss ermöglicht werden;
4. eine Verkehrsuntersuchung soll zeigen, welche Fahrtrichtung geeigneter ist. Hier liegt die Priorität auf der Fahrtrichtung Stadtmitte.
5. die Flächen für Kfz-Abstellflächen, Lieferzonen und Bürgersteige sind neu zu organisieren mit dem Ziel, eine Aufwertung des öffentlichen Raumes und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu erreichen. Kfz-Abstellflächen sollen ein kurzzeitiges Parken zum Einkauf ermöglichen.

Die Verwaltung wird des Weiteren gebeten zu prüfen,

***ob und unter welchen Umständen die Venloer Straße zwischen Fuchsstraße und Ehrenfeldgürtel in eine Fahrradstraße gewandelt werden kann.***

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der FDP-Fraktion

**1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 05.06.2019 betr.  
Gut und sicher zur Schule - „Schulstraßen“ ermöglichen!  
AN/0788/2019**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen  
AN/0868/2019**

RM Pöttgen bezieht seitens der Antrag stellenden Fraktion Stellung.

RM Michel räumt ein, dass das Thema in der Tat Schüler, Eltern und Lehrer sehr be-  
wege und angegangen werden müsse. Die CDU-Fraktion sehe in der beantragten  
Maßnahme jedoch auch rechtliche Probleme, was die Erreichbarkeit von Anliegern  
angehe und werbe daher für den eingereichten Änderungsantrag.

RM Hammer unterstreicht die Ausführungen seines Vorredners, insbesondere teile er  
die rechtlichen Bedenken, da der Begriff „Schulstraßen“ in der Rechtsprechung bisher  
nicht existiere.

SE Blömer-Frerker weist darauf hin, dass sich die jeweiligen Bezirksvertretungen – in  
Abstimmung mit der Verwaltung und den Schulen - bisher für die Schulwegsicherung  
zuständig gefühlt haben und sie dies auch weiterhin so praktizieren werden und  
möchten.

RM Weisenstein begrüßt die Initiativen grundsätzlich und appelliert an die Fraktionen,  
Konsens bei diesem sehr wichtigen Thema herzustellen.

RM Pöttgen betont die Wichtigkeit von Schulwegplänen, bedauerlicher Weise erstelle  
die Schulverwaltung jedoch keine, wie die Verwaltung im letzten Jahr auf eine Anfrage  
hin mitgeteilt habe.

Auch Seniorenvertreter Meurers äußert Bedenken; Anlieger, die neben einer Schule  
wohnen, müssen aus seiner Sicht durchgehend erreichbar sein.

SE Uckrow merkt an, dass an der GGS in der Garthestraße in Köln-Riehl das Instru-  
ment der Schulstraße durchaus schon praktiziert werde; vormittags werden dort Poller  
hochgefahren; nachmittags werden diese wieder reingefahren.

Nach weiterer kontroverser Diskussion stellt Vorsitzender Wolter den Änderungs-  
/Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Ab-  
stimmung.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Aufstellung von Schulwegplänen ge-  
meinsam mit den Schulen Vorschläge zu machen, wie das Problem der Elterntaxis  
gelöst werden kann.

Der Schulausschuss ist darüber zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion

- 2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 3.1 Beibehaltung und Ausweitung der dualen Radverkehrsführung in Köln-Poll und Schaffung einer Ladezone vor der Siegburger Straße 333 2937/2018**

RM Hammer schlägt vor, sich der Beschlussfassung der BV Porz anzuschließen.

**Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der BV Porz):**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung:

- 1.) Die duale Radverkehrsführung auf der Siegburger Straße im Geschäftsbereich von Köln-Poll soll aufgegeben werden. Die Siegburger Straße ist vorrangig in Gänze mit einem Fahrradschutzstreifen zu versehen. Der bisher ausgewiesene Radweg ist aufzugeben.  
Der Gehweg und die Parkplätze sind so anzupassen, dass auf dem Gehweg keine Radspur mehr zu erkennen ist. Wenn dies umgesetzt ist, ist der Gehweg zur Mitbenutzung durch das Zusatzschild 1022-10 für Radfahrer frei zugeben. (Mischverkehrsfläche Schrittgeschwindigkeit für Radfahrer)  
Grüne Pfeile für Autofahrer sind ausnahmslos auf der Siegburger Str. zu entfernen.  
Es soll geprüft werden, in welchem Maße sich die Lichtsignalanlagen für den Radverkehr optimieren lassen, evtl. notwendige Aufstellflächen für Radfahrer sind einzurichten; Taktungen und eventuelle Ampelvorbeifahrten für Radfahrer sind hier in die Überlegungen mit aufzunehmen.
- 2) Im Bereich zwischen Raiffeisenstraße und Autobahnauffahrt ist die Führung der Radfahrer auf einem Radschutzstreifen unter Berücksichtigung der Straßenverhältnisse vor Ort auszuweiten und eine entsprechende Planung vorzulegen.
- 3.) Dabei soll auch untersucht werden, ob eine Ladezone im Bereich der Siegburger Straße, Hausnummer 333, realisiert werden kann.
- 4.) Zusätzlich soll die Ladezone vor der Siegburger Straße, Hausnummer 363, wieder in fünf tagsüber bewirtschaftete Schrägparkplätze umgewandelt werden.
- 5) Es soll geprüft werden, ob der Marktplatz in Poll perspektivisch in einem Teilbereich als bewirtschafteter Parkplatz nutzbar werden kann.  
Wenn die Prüfung positiv verläuft, soll der BV ein mögliches Konzept zur Kenntnis gegeben werden.
- 6) Der Beschluss wird mit folgenden Maßgaben beschlossen:  
Auf der Siegburger Straße sind ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder einzurichten. Ziel ist es, schnelle und einfache Haltemöglichkeiten zu schaffen. Daher sollen Abstellmöglichkeiten eingerichtet werden, die ein schnelles Abstellen der Fahrräder erlauben, idealerweise die so genannten „Haarnadeln“. Diese sollen dezentral an möglichst vielen Stellen entlang der Siegburger Straße geschaffen werden.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion

### 3.2 **Machbarkeitsstudie leistungsfähige RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen** **0665/2019**

RM Hammer schlägt vor, sich den Beschlussfassungen des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden sowie der BV Porz anzuschließen.

#### **Geänderter Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung des Ausschusses für Beschwerden und Anregungen sowie der BV Porz):**

1. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen inklusive der Trassenführung im Projekt **und der in Teilen alternativen Trassenführung der Initiative „Radschnellweg GL-K** werden zur Kenntnis genommen.
2. **Für die Routen 4a Troisdorf Köln und 4b Niederkassel Köln sind folgende Änderungen in der Routenführung auf ihre Machbarkeit und Kosten zu den ursprünglich vorgeschlagenen zu prüfen:**

**4a Die Trasse ab S-Bahnhof Spich folgt der vorhandenen Fahrradbeziehung Bahnhof Spich → Am Friedhof → vorhandene Brückenquerungen Langbau-  
rghstr und A59 → Einmündung Am Kerpener Hof Richtung Uckendorfer Str  
bis Stocken → Stockemer Feld → Libur → Libur Freiheit → Pastor Hutmacher  
Str. → Urbanustrase → Anbindung an geplante Fahrradstr. Libur → Zündorf  
(bestehende Beziehungen als Fahrradstraße widmen mit Autonutzung in den  
Wohnbereichen) Anbindung Spich, Lind**

**Ausgehend von bestehendem Radweg Frankfurter Str. → Linder Kreuz →  
Unterführung S-Bahn → Margarethenst → Abbiegung auf Houdainerstr →  
Zündorf (Strecke als Fahrradstraße umwidmen) Anbindung Wahn**

**Wahn Kreisverkehr Bahnhofstr. → K24 abbiegend auf Houdainer Str → Zün-  
dorf**

**4a/b Hier ist zu prüfen: Die Trasse wird östliche Seite entlang der Linie 7 bis  
Kölner Str. geführt um eine Anbindung Ensen, Westhoven und Poll zu errei-  
chen.**

**Für die Anbindung ab Haltestelle Ensen Gilgaustr. ist eine Radspur auf der  
Kölner Str. → Siegburger Str. → Deutzer Freiheit einzurichten.**

3. Die Entwicklung von leistungsfähigen RadPendlerRouten zwischen Köln und dem rechtsrheinisch angrenzenden Siedlungsraum wird als wichtiger Baustein der Nahmobilität und der Entwicklung in der Region befürwortet.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der positiven Ergebnisse der Potentialanalyse und der Darstellung der grundsätzlichen Machbarkeit für die vier Trassen der RadPendlerRouten, die nächsten Planungsschritte mit den beteiligten Gebietskörperschaften einzuleiten. **Für die Strecke Bergisch Gladbach – Köln ist die vorgeschlagene Trassenführung der Initiative „Radschnellweg GL-K“ gleichwertig mit der Vorzugsvariante der Verwaltung zu prüfen.**
5. Die Verwaltung wird beauftragt die bestehende interkommunale Kooperation fortzuführen und regelmäßig über den Projektstand in den Fachgremien zu berichten.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Projektpartnern, alle Fördermöglichkeiten zur Umsetzung des Projektes auszuschöpfen und das Gesamtprojekt RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen in den Qualifizierungsprozess der REGIONALE 2025 einzuspeisen.

7. **Die Planungen sind maximal zu beschleunigen**

8. **Der Verkehrsausschuss bittet die Verwaltung - entsprechend der Beschlussfassung der BV Porz -, folgende zukünftige Trassierungen in die Machbarkeitsstudie leistungsstarke RadPendlerRouten 0665/2019 aufzunehmen:**

**Ortsumgehungsstraße Zündorf**

**Autobahnquerung zwischen A555 und A59**

9. **Der Verkehrsausschuss bittet die Verwaltung - entsprechend der Beschlussfassung der BV Porz - , ggf. auch im Rahmen eines Fachgesprächs darzustellen, wie das bestehende**

**Veloroutennetz mit den zukünftigen RadPendlerRouten sinnvoll verknüpft werden kann.**

**Für die Anbindung ab Haltestelle Ensen Gilgastr. ist eine Radspur auf der Kölner Str. → Siegburger Str. → Deutzer Freiheit einzurichten.**

**Die Studie soll auch noch in den „Runden Tisch Radverkehr Porz“ diskutiert werden**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.3 Baubeschluss für die Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - 4053/2018**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erneuerung einer Fahrtreppenanlage an der Stadtbahnhaltestelle Wiener Platz sowie mit der Erstattung des städtischen Eigenanteils an den Investitionskosten von rd. 140.300 € brutto an die Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB AG).

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Höhe von 140.300 € bei Finanzstelle 6903-1202-0-3000, Erneuerung Fahrtreppen, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2019.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.4 Köln aufräumen - Fortführung der Maßnahme Beschichtung von Stadtmobiliar 1084/2019**

Auf Nachfrage des RM Pöttgen merkt BG Blome an, dass eine Übernahme des Beschlusses der BV Innenstadt in der Tat einen finanziellen Mehraufwand zur Folge hätte. Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen, heute zunächst nur den Verwaltungsvorschlag zu beschließen; die Verwaltung wird gebeten, die Ergänzung der BV Innenstadt in einer separaten Beschlussvorlage unter Angabe der finanziellen Auswirkungen vorzulegen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Beschichtung von Stadtmobiliar im Rahmen des strategischen Leitprojekts „Köln aufräumen“ weiter zu führen.

Das Budget ist im strategischen Leitprojekt „Köln aufräumen“ hinterlegt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

**3.5 Radverkehrsführung auf den Kölner Ringen - Umsetzungsstufe 2020 im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt 1202/2019**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 02.05.2019  
AN/0602/2019**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke vom  
02.05.2019**

Es erfolgt eine kurze Diskussion über den durchgeführten Ortstermin und den geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung (vgl. Anlage 12 der Verwaltungsvorlage). Da jedoch noch Beratungsbedarf besteht und die Mehrheit des Ausschusses hier noch weiteren Optimierungsbedarf sieht, schlägt RM Hammer vor, die Beschlussfassung bis zur Sondersitzung am 09.07.2019 zurückzustellen.

➤ Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 09.07.2019 zurückgestellt.

**3.6 Sanierung Straßenbrücke Simonskaul in Köln-Weidenpesch Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV 1075/2019**

SB Vietzke weist darauf hin, dass der Gehweg durch eine Leitplanke abgetrennt/abgesichert und in der Innenkurve derart beengt sei, dass zwei zu Fuß Gehende kaum aneinander vorbeikommen. Er bittet um Prüfung und Mitteilung, ob die Leitplanke zwingend erforderlich sei.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken und Stadtbahnbau, sagt eine Stellungnahme zu.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Nippes.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **3.7 Bedarfsfeststellung zur Durchführung des Weihnachtsverkehrs 2019 1286/2019**

RM Hammer merkt an, dass sich das Konzept offensichtlich bewährt habe; dennoch möchte er vorschlagen, dass die kostenfreie Nutzung der KVB bei gleichzeitiger Nutzung des Lanxess-Parkhauses noch stärker beworben werde.

Weiterhin spricht er das langfristige Ziel an, die unzähligen Touristenbusse in der Komödienstraße besser zu ordnen oder ggf. auch aus dieser heraus zu verbannen und bittet um Auskunft, wie weit die Verwaltung hier mit ihren Planungen bzw. Überlegungen sei. In einer der letzten Sitzungen wurde bereits angedeutet, dass der Einsatz von E-Shuttlebussen vom Standort Kuhweg intensiv geprüft werde.

BG Blome bestätigt, dass die Verwaltung aktuell an diesem Förderprojekt arbeite und noch in diesem Jahr eine entsprechende Entscheidungsvorlage einbringen werde. Die Belastung der Komödienstraße sei im Weihnachtsverkehr aufgrund der dortigen verkehrlichen Sonderregelungen nicht so hoch und kritisch wie zu anderen Zeiten, so dass es aus ihrer Sicht nicht schädlich sei, wenn die vollbesetzten Reisebusse dort die Touristen „lediglich“ ausladen und anschließend wieder abrücken.

RM Hammer bittet um Einschätzung, ob das Konzept mit den Shuttlebussen auch auf die kritischen Zeiten außerhalb der Weihnachtszeit ausgedehnt werden könnte.

RM Pöttgen schließt sich dieser Fragestellung an und möchte auch das Rheinufer in die Prüfung des Konzepts einbezogen haben.

BG Blome sagt zu, diese Fragestellungen mitzunehmen und zu gegebener Zeit dem Ausschuss über die Prüfergebnisse zu berichten.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, räumt ein, dass ein solches Konzept nicht ganz einfach umzusetzen sei. Im Weihnachtsverkehr könne beispielsweise die Anzahl der Reisebusse pro Tag konkreter kalkuliert werden als zu den übrigen Zeiten. Auch die enormen Kosten, die ein bei der KVB zu bestellender Shuttlebusverkehr verursacht, müssten berücksichtigt werden.

Im Weihnachtsverkehr die Reisenden auch bereits am Messeparkplatz P22 abzusetzen, halte er für problematisch. Die Anfahrt der Reisebusse sei nicht gleich getaktet; die KVB-Busse hingegen seien nachmittags in einem Takt von 5 oder 10 Minuten bestellt. Wenn ankommende Touristen auf dem P22 ausgeladen werden und nicht zeitnah abgefahren werden können, werde dies der Attraktivität der Kölner Weihnachtsmärkte schaden.

Die Prüfung bzw. Umsetzung des Standortes Kuhweg dauere in der Tat noch an. Bei einem externen Terminal müsse ein Verfahren eingeführt werden, bei dem sich die Reisebusse quasi anmelden müssen. Nur dann können die konkreten Kapazitäten für die Shuttlebusse kalkuliert werden. Überzählige Kapazitäten würden enorm hohe Kosten generieren; dies gelte es zu vermeiden. Die Verwaltung habe hierzu ein Gutachter beauftragt, der die Ausschreibungsunterlagen für ein derartiges Terminal mit dem dazugehörigen Anmeldeverfahren und Steuerungsverfahren für den Shuttlebusverkehr vorbereite.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Abwicklung des Weihnachtsverkehrs 2019 in Höhe von insgesamt 114.000,- € fest und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**3.8 "Lastenräder für Köln": Erhöhung des Fördervolumens  
1821/2019**

RM Scholz bedankt sich bei der Verwaltung für die Erhöhung des Fördervolumens und schließt die Frage an, ob auch im kommenden Doppel-Haushaltsjahr entsprechende Mittel eingestellt werden.

SE Kissenbeck schließt sich sowohl dem Dank als auch der Fragestellung an. Allerdings müsse man künftig auch über geeignete Abstellmöglichkeiten nachdenken.

RM Sterck meldet Beratungsbedarf an und beantragt seitens der FDP-Fraktion Vertagung.

➤ Die Beschlussfassung wird bis zur Sondersitzung am 09.07.2019 zurückgestellt.

**3.9 Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Achse Friesenplatz/Magnusstraße/Burgmauer im Rahmen der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Innenstadt  
1678/2019**

RM Pöttgen schlägt seitens der SPD-Fraktion vor, zunächst das Votum der BV Innenstadt abzuwarten. Er wirft jedoch noch die Frage auf, warum die ebenfalls im Vorfeld angekündigte Vorlage zur Christophstraße nicht dem hiesigen Ausschuss sondern der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt wurde.

SB Vietzke schließt sich dieser Fragestellung an und moniert, dass eine in 2009 vom Verkehrsausschuss beschlossene Entwurfsplanung - mit alternativen Betriebsformen - zur Christophstraße/Gereonstraße/Unter Sachsenhausen bis heute nicht umgesetzt wurde.

Die hier vorgelegte Planung für die Magnusstraße beinhalte eine Zweistreifigkeit; eine Prüfung von alternativen Betriebsformen schein nicht vorgenommen worden zu sein.

SE Wienke unterstreicht diese Kritik nachdrücklich. Auf dieser Strecke seien sehr viele – nicht erforderliche - Lichtsignalanlagen vorhanden, an denen auch Radfahrende anhalten müssen; dies sei nicht Ziel führend. Zudem sollte ihres Erachtens dort Tempo 30 statt 50 eingeführt werden. Frau Wienke regt an, die Planung zu überarbeiten.

RM Sterck hingegen teilt seitens der FDP-Fraktion Lob und Zustimmung zur Verwaltungsvorlage mit.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, informiert zunächst, dass die Christophstraße nach dem derzeit gültigen GVK keine Hauptverkehrsstraße sei und somit in der Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung liege. Die von Herrn Vietzke angesprochene Beschlussvorlage, insbesondere die Planungen zum großen Kreisverkehr an der fünfarmigen Kreuzung, sei seiner Zeit auch im StEA sehr kritisch diskutiert worden; dies habe dazu geführt, dass die Planungen nicht wie von der Verwaltung vorgesehen weitergeführt werden konnten.

Die hier zur Diskussion stehende Maßnahme werde im Radverkehrskonzept Innenstadt unter der Rubrik „Vorab-Maßnahmen ohne großen Aufwand“ geführt; dem folge die Verwaltung mit der vorliegenden Beschlussvorlage. Er sei zuversichtlich, dass hiermit eine deutliche Verbesserung für den Radverkehr erzielt werde.

Tempo 50 halte er für sicher; insofern habe die Verwaltung dies zwar nicht vorgeschlagen. Allerdings sehe er auch für Tempo 30 keine Hinderungsgründe, sofern der Ausschuss dies wünsche.

RM Hammer zeigt sich von diesen Ausführungen im Wesentlichen überzeugt, möchte jedoch auch festgehalten haben, dass die Prüfung bzw. Planung von Kreisverkehren in diesem Bereich zu gegebener Zeit wieder aufgenommen werde.

Im Arbeitskreis sei die Frage aufgekommen, ob bei den abgängigen Ampeln lediglich die Steuergeräte ersetzt werden oder vielmehr komplett neue Anlagen aufgestellt werden.

Weiterhin weist er darauf hin, dass Radfahrende von der Kamekestraße kommend nicht geradeaus über die Venloer Straße in die Limburger Straße fahren können, erst an der Einschwenkung hinter dem Friesenplatz werde diese Möglichkeit eingeräumt. Herr Hammer bittet die Verwaltung daher um Prüfung, ob auf eine Kfz-Spur verzichtet werden könne; andernfalls werden Radfahrende dazu verleitet, durch Fußgängerzonen zu fahren.

RM Pöttgen unterstreicht die Ausführungen von Frau Wienke hinsichtlich der Vielzahl der Ampeln nachdrücklich. Zudem moniert er die lange Planungszeit von drei Jahren für diese Maßnahme; es handele sich hier überwiegend um reine Markierungsarbeiten.

Vorsitzender Wolter greift den eingangs gemachten Vorschlag, die Vorlage zunächst nur zu verweisen, auf und lässt dementsprechend abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

##### **4.1 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgrafenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-Mülheim 0616/2019**

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat – vorbehaltlich der Zustimmung der BV Mülheim - wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Markgrafenstraße von Clevischer Ring bis Kreisverkehr Berliner Straße in Köln-Mülheim in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

##### **4.2 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis Wendekreis in Köln-Fühlingen 0627/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Kutzpfädchen vom Ende des vorhandenen Teils (Höhe Kasseler Weg) bis Wendekreis in Köln-Fühligen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.3 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Eiche von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel 0638/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Zur Eiche von Lülsdorfer Straße bis Sandbergstraße in Köln-Porz-Langel in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.4 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn 0641/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Am Bahnhof von St.-Sebastianus-Straße (Kreisverkehr) bis Zum Bergfried in Köln-Porz-Wahn in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind 0648/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Niederkasseler Straße (Stichstraße) von Niederkasseler Straße bis Wendeanlage in Köln-Porz-Lind in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.6 "Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt Köln"  
hier: Der Lupenraum Via Culturalis – Ein Handbuch für den öffentlichen  
Raum  
1161/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:***

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt das "Handbuch Via Culturalis" als stadtgestalterische Handlungsempfehlung für die künftige Entwicklung der Via Culturalis und beauftragt die Verwaltung, das Gestaltungskonzept und das Kommunikationskonzept umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Gesamttraum Via Culturalis gemäß des Pilotprojekts "Gürzenichstraße" und in Abhängigkeit mit den hochbaulichen Entwicklungen schrittweise zu realisieren.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.7 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
1303/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung beschließen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 271. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.8 Überplanmäßiger Aufwand im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze für das Haushaltsjahr 2018  
1060/2019**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt überplanmäßige Aufwendungen gem. § 83 GO NRW in Höhe von insgesamt 4.606.000 € im Teilergebnisplan 1201, Straßen, Wege, Plätze im Haushaltsjahr 2018.

Der Betrag teilt sich auf folgende Teilplanzeilen auf:

Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.220.000 €,

Teilplanzeile 14, Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 970.000 €,  
Teilplanzeile 16, Sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.215.000 €,  
Teilplanzeile 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 201.000 €.

Die Deckung erfolgt im Haushaltsjahr 2018 durch Wenigeraufwendungen in Höhe von 4.606.000 € im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV. Der Betrag kann in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.980.000 €, in Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 970.000 € und in Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen in Höhe von 1.656.000 € erbracht werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.9 Parkgebührenordnung 2019 0445/2018**

##### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. AN/0888/2019**

RM Götz schlägt vor, die Vorlage heute zunächst nur in die weitere Beratungsfolge zu verweisen. Die CDU-Fraktion habe im Hinblick auf die fiskalischen und auch auf die verkehrlichen Aspekte noch Beratungsbedarf.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer diesem Vorschlag an.

RM Weisenstein macht bereits jetzt darauf aufmerksam, dass die Fraktion Die Linke die Bevorzugung von Elektroautos ablehne; der Platz, den diese in Anspruch nehmen, werde dringender für Radfahrende und zu Fuß Gehende benötigt. Einem Tesla-Fahrenden beispielsweise müsse die Verwaltung nicht noch finanziell entgegen kommen.

Für die FDP-Fraktion merkt RM Sterck an, dass hier auch die Bezirkszentren betroffen seien und die „Schraube nicht überdreht“ werden dürfe; seine Fraktion lehne die Gebührenerhöhung ab.

##### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.10 Busnetzerweiterung Interim 1103/2019**

##### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. vom 18.06.2019 AN/0889/2019**

##### **Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.06.2019 AN/0886/2019**

BG Blome stellt die wesentlichen Inhalte der Verwaltungsvorlage vor und erläutert die Beweggründe der Verwaltung für die einzelnen Maßnahmen.

RM Pöttgen weist darauf hin, dass die Dieselfahrverbote nicht erst seit dem letzten Jahr drohen. Die Verwaltung müsse nun unter Zeitdruck ausbügeln, was sie jahrelang vernachlässigt habe. Die Leute, die den ÖPNV seit vielen Jahren nutzen, werden bestraft, in dem sie nicht mehr dort parken können, wo sie umsteigen. Dies sei kein Konzept und nicht hinnehmbar. Auch die mangelnde Kommunikation mit den Nachbarkommunen kritisiert er scharf. Die Verwaltung habe sich zwar viel Mühe mit der Vorlage gemacht und gute Gedankenansätze seien durchaus erkennbar, ein überzeugendes Konzept sei es aber nicht. Die SPD-Fraktion lehne die Verwaltungsvorlage daher ab und werde in der nächsten Sitzung einen Alternativvorschlag einbringen.

Für die CDU-Fraktion bedankt sich RM Michel für die zeitnahe und inhaltliche Umsetzung des Ratsauftrages vom 18.12.2018. Es handle sich hier um ein gutes Projekt. Er betont, dass dabei der Schwerpunkt auf der kurzfristigen Kapazitätserweiterung des ÖPNV liege und jetzt dringend eine Lösung benötigt werde. Diese Lösung seien die Expressbusse. Die Stadtbahn-Haltestellen werden bis ca. 2023/2024 umgebaut; erst dann können die bestellten Langzüge zum Einsatz kommen. Es handele sich somit quasi um eine Übergangslösung. Der FDP-Antrag sei hier nicht Ziel führend, da er nicht kurzfristig umsetzbar sei.

Aus verkehrstechnischen Gründen stehe die CDU-Fraktion Pfortnerampeln zwar auch eher ablehnend gegenüber; hier seien die Gründe für den Einsatz jedoch zwingend und überzeugend, insofern sei diese Maßnahme alternativlos.

RM Hammer äußert ein großes Lob und Dank über die geleistete Arbeit der Verwaltung. Im Übrigen schließt er sich den Ausführungen seines Vorredners an und unterstreicht diese nachdrücklich; die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stehe hinter dieser Gesamtmaßnahme, die zügig umgesetzt werden müsse, da man zum Handeln gezwungen sei. Kleinere Anpassungen und Optimierungen schließe jedoch auch seine Fraktion nicht aus.

Auch RM Weisenstein bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Verwaltungsvorlage. Die

Busverbindung zwischen Mülheim und Kalk sei seit Jahren völlig überlastet, insofern freue er sich sehr über die geplante Entlastung in den Stoßzeiten. Irritiert sei er nun über die ausufernde Diskussion über die Pfortnerampel. Für ihn sei völlig klar und verständlich, dass hiermit der motorisierte Individualverkehr reduziert werden könne; von daher sei diese Maßnahme notwendig.

Weiterhin nimmt Herr Weisenstein Stellung zum vorliegenden Änderungsantrag und wirbt nachdrücklich um Zustimmung.

RM Sterck merkt an, dass die FDP-Fraktion den beschlossenen Ratsbeschluss vom Dezember 2018 nach wie vor für unseriös halte. Den Ausführungen von RM Pöttgen könne er sich insofern anschließen, als dass die Überlegungen und Vorschläge der Verwaltung durchaus sehr kreativ seien. Die neuen Buslinien 172 und 173 seien sehr gut. Die Busspur jedoch lehne seine Fraktion vehement ab. Herr Sterck erinnert an das „negative“ Gutachten, das seiner Zeit zu einer etwaigen Busspur auf der Rheinuferstraße erstellt wurde. Das Prinzip Hoffnung mit Korrekturen im Nachhinein, wie Herr Hammer es dargestellt habe, könne er hier nicht gelten lassen. Der Eingriff sei zu massiv.

Eine Pförtnerrampe mit einer zeitgleichen Baumaßnahme auf der P+R-Anlage Weiden-West empfinde er zudem als Schildbürgerstreich. Dass der Parkplatz unter völliger Überlastung leide, sei seit langem bekannt; hier hätte schon viel eher etwas passieren müssen.

Seinen Wortbeitrag abschließend begründet er kurz den eingereichten Änderungsantrag seiner Fraktion.

RM Scholz legt dar, dass die Verwaltungsvorlage den gefassten Ratsbeschluss nicht 1:1 umgesetzt habe und die Ratsgruppe GUT dieser nicht ohne weiteres zustimmen könne. Er behalte sich vor, noch einen Änderungsantrag in den weiteren Beratungslauf einzubringen.

Vorsitzender Wolter hebt die geplante Anbindung an den Haupt- und den Westbahnhof als sehr erfreulich hervor. Jedoch brauche man noch viel mehr Buslinien in der Stadt, um die Mobilität zu garantieren. Befremdlich seien nun aktuelle Beschwerden aus Junkersdorf, die vor Jahren schon die Durchfahrverkehre durch ihren Ort kritisiert haben, nun aber ihrerseits freie Fahrt mit dem Auto in die Stadt einfordern. In diesem Zusammenhang bitte er die Verwaltung, eine Öffnung des Parkplatzes Wiener Weg für Pendler zu prüfen.

Auch SE Blömer-Frerker äußert sich lobend über die sehr schnelle Bearbeitung durch die Verwaltung. Sie fasse diese Vorlage als lernendes Verfahren auf. Es gelte, den Luftreinhalteplan einzuhalten und sie begrüße die Vielzahl an verschiedenen Maßnahmen sehr. Sicherlich sei auch der FDP-Antrag grundsätzlich ein guter Vorschlag; es scheitere jedoch an dem sehr zeitaufwändigen Verfahren.

Nach weiterer teils kontroverser Diskussion lässt Ausschussvorsitzender Wolter über den Verweisungsbeschluss abstimmen.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit den Änderungsanträgen AN/0886/2019 und AN/0889/2019 zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.11 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes  
hier: Dauerhafte Erweiterungen  
1215/2019**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.12 Stärkung und Ausweitung des KVB-Stadtbahnnetzes  
1418/2019**

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die weiteren Gremien.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.13 Ersatzneubau der Kragplatte am Altstadtufer; Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss 0350/2019**

RM Götz erinnert an das in 2017 beschlossene Gestaltungshandbuch und kritisiert, dass dessen Grundsätze nicht in die vorliegende Planung eingeflossen sind.

RM Hammer nimmt Bezug auf die Ausführungen in der Vorlage, nach denen die Kragplatte über das vorhandene Maß hinaus nicht verbreitert werden kann. Er stelle sich jedoch die Frage, ob stattdessen eine Verlängerung der Kragplatte - Richtung Hohenzollernbrücke –möglich sei, um mehr Platz zu schaffen.

Zudem bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob der Radverkehr während der Bauphase durch den Rheinfertunnel geführt werden kann.

BG Blome erläutert kurz die wesentlichen Inhalte der Verwaltungsvorlage und die dort dargestellten Gründe, die gegen eine Sanierung und für einen Ersatzneubau mit den gleichen Abmessungen sprechen. Die Verwaltung werde im Rahmen dieser Planung auch Verkehrsphasen erarbeiten, die sowohl dem Fuß- und Radverkehr als auch den anlegenden Schiffen Rechnung tragen. Sobald die Planungen weiter fortgeschritten seien, werde die Verwaltung diese den zuständigen Gremien vorstellen.

Zur grundsätzlichen Führung von Radverkehr in Tunneln – also auch im Rheinfertunnel – werde die Verwaltung eine Studie in Auftrag geben; dies könne sie zusagen.

Anschließend erläutert Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, die Grundsätze und Richtlinien des Gestaltungshandbuches und versichert, dass sich die Verwaltung bei ihren Planungen und bei der Umsetzung ganz klar an den Empfehlungen des Gestaltungshandbuches orientieren werde.

Die Überlegungen und Gespräche, wie der Anlieferverkehr für die Schiffe künftig geregelt werden kann, seien noch nicht abgeschlossen und dauern an.

#### **Beschluss:**

##### ***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

1. Der Rat stellt den Bedarf zur Vergabe von Planungsleistungen für den Abbruch und den Neubau der Kragplatte am Altstadtufer fest und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung (Leistungsphase 6 HOAI) vorzubereiten.
2. Zur Finanzierung erster Planungsschritte beschließt der Rat, die außerplanmäßige Bereitstellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 150.000 € brutto des Teilfinanzplans 1302 – Wasser und Wasserbau, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der neuen Finanzstelle 6904-1302-1-0100 Ersatzneubau Kragplatte Rheinufer, für das Haushaltsjahr 2019. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen in gleicher Teilplanzeile im Teilfinanzplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV –, bei der Finanzstelle 6901-1202-0-0310 „Grunderneuerung Mülheimer Brücke“, Haushaltsjahr 2019. Aufgrund von Anpassungen der Bauabläufe bei der Grunderneuerung der Mülheimer Brücke ist absehbar, dass die dort veranschlagten Mittel im Haushaltsjahr 2019 nicht, wie ursprünglich geplant, in voller Höhe im Haushaltsjahr 2019 abfließen werden.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

**5.2 Neue Anfragen**

**5.2.1 Anfrage der Gruppe BUNT vom 03.05.2019 betr.  
Mikromobilität ab Juni 2019 – wie hat sich der Sachstand entwickelt?  
AN/0629/2019**

**Stellungnahme der Verwaltung  
1927/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**5.2.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.05.2019 betr.  
Radfahren am Rheinufer  
AN/0688/2019**

**Stellungnahme der Verwaltung  
1882/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**5.2.3 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers betr. Fußgängerbeauftragten**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.2.4 Anfrage der Gruppe GUT vom 07.06.2019 betr.  
Lastenräder – Perspektiven  
AN/0796/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.2.5 Anfrage der Gruppe GUT vom 13.06.2019 betr.  
Verlängerung des Schnellbus SB60  
AN/0839/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.2.6 Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.06.2019 betr.  
Kölner Rheinbrücken – Wegeverbindungen für den Radverkehr verbessern!  
AN/0841/2019**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**6.1 Stadtbahnanbindung Köln Widdersdorf – Sachstand Untersuchung der Trassenführung,  
hier: Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.03.2019  
1488/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Velosichere Schienen für Köln  
hier: mündliche Nachfrage von RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 6.4  
1611/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 Tunnel realisierbar? Fragen zur Ost-West-Achse  
hier: mündliche Nachfragen von Herrn RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 29.01.2019, TOP 6.1  
1636/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.4 Kostenentwicklung bei der Ertüchtigung der Ost-West-Achse  
hier: Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 02.05.2019, TOP 5.2.1  
1632/2019**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **7 Mitteilungen der Verwaltung**

### **7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO**

### **7.2 Sonstige Mitteilungen**

#### **7.2.1 Sachstand zum Ausbau, Erweiterungen, Erneuerungen der BAB 59 im Bereich Anschluss Lind bis Dreieck/ Kreuz Porz BAB 559, hier: Beschluss der Bezirksvertretung Porz am 26.03.2019, TOP 8.5 1560/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **7.2.2 Rücknahmen der Klage gegen Baugenehmigung Containerterminal Niederkassel 1769/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **7.2.3 Kostensteigerungen bei Großprojekten Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln AN/0361/2019 1740/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **7.2.4 Kölner Abschlusskonferenz zum EU-Projekt „GrowSmarter“ 03.-05.06.2019 2018/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **7.2.5 Erweiterung der Park and Ride-Anlage Weiden-West durch die KVB AG 2036/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **7.2.6 Start von Elektro-Tretroller-Verleihsystemen in der Stadt Köln 2048/2019**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, beantwortet ergänzend einige Zusatzfragen der SE Wienke.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Schrotträder im öffentlichen Raum Mündliche Anfrage des SE Kissenbeck**

SE Kissenbeck bittet um Mitteilung, nach welchen Regeln und Kriterien Schrotträder aus dem öffentlichen Raum entfernt und zudem, in welchen Straßen und auf welchen Plätzen diese regelmäßig kontrolliert und ggf. beseitigt werden.

Die BV Innenstadt habe hierzu bereits eine Stellungnahme erhalten, die aus seiner Sicht jedoch unzureichend und auch nicht ganz zutreffend sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, merkt an, dass diese Fragestellung fachlich eher im zuständigen Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen behandelt werden müsse. Er informiert, dass Schrotträder zunächst mit Klebezetteln versehen werden müssen; erst nach einer Frist von sechs Wochen dürfen diese beseitigt werden. Zuständig für diese sehr personalintensive und aufwändige Aufgabe seien die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes der entsprechenden Bürgerämter.

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

--

*gez. Andreas Wolter*

---

BM Andreas Wolter  
(Ausschussvorsitzender)

*gez. Angela Krause*

---

Angela Krause  
(Schriftführerin)